

Love is in the Air

Von Kathili

Kapitel 1: Der ganz normale Wahnsinn

Kapitel 1 *Der ganz normale Wahnsinn*

-Robin-

Stolz verstaute sie das letzte Kleidungsstück aus dem nunmehr endlich letzten Umzugskarton in ihrem neuen Schlafzimmerschrank. Dieser sowie ein weiterer Karton waren ihr schon seit einer Woche ein Dorn im Auge. Seit mittlerweile vier Wochen wohnte sie bereits in ihrem Appartement, doch erst heute konnte sie die letzten Kartons ausräumen, da die von ihr bestellten neuen Möbelstücke erst heute eingetroffen waren und aufgebaut wurden.

Zufrieden über die neuerlich herrschende Ordnung betrat sie ihre Küche, um sich einen Kaffee einzuschenken. Mit ihrer Tasse machte sie sich sodann auf den Weg zu Ihrer kleinen aber dennoch ausreichenden Terrasse, die sie liebevoll mit bunten Blumen dekoriert hatte. Ihre kleine Sitzlounge, die sie aus Paletten und entsprechenden Sitzpolstern gezaubert hatte, war ihr kleines persönliches Highlight. Genüsslich ließ sie sich in die Kissen sinken und schlürfte ihren Kaffee. Die Sonne strahlte in vollen Zügen, so dass Robin sich, nach Abstellen ihrer Kaffeetasse, nach hinten lehnte und sich die Sonne ins Gesicht scheinen ließ. Eigentlich wollte sie noch einkaufen, aber das konnte sie auch später noch.

-Nami-

"Jeff", stöhnte Nami etwas erschöpft, während sie hinter der Bar neue Getränke anrichtete. "Wir brauchen unbedingt eine weitere Bedienung! Hier ist seit der großen Neueröffnung die Hölle los. Ich schaffe das einfach nicht alleine!", gab Nami ihrem Chef zu verstehen. Vor einigen Wochen wurde das Restaurant-Cafe "Baratie", in dem Nami derzeit arbeitete, neu renoviert und auch vergrößert. Letzte Woche gab es dann eine große Neueröffnungsfeier, die vollends glückte und sowohl alte, als auch neue Kunden anlockte. Seit dem gab es keinen Tag, an dem Nami pünktlich Feierabend machen konnte, da das Restaurant einfach zu gut besucht war. Natürlich wollte sie ihren Chef, Jeff, auch nicht einfach allein dastehen lassen, dafür mochte sie diesen lieben alten Kerl einfach zu gerne.

Jeff staunte nicht schlecht, als er kurz aus der Küche linste. Fast alle Tische und Stühle waren belegt, so dass er sich nur zu gut vorstellen konnte, dass Nami alle Hände voll

zu tun hatte und tatsächlich etwas Unterstützung gebrauchen konnte. "Ich kümmere mich darum, Liebes!", antwortete er ihr und erhaschte noch das kurze dankbare Lächeln der Orangehaarigen, ehe er sich in seine Küche zurückzog.

-Sanji-

"Kriegst du das wieder hin?", fragte er hoffnungsvoll seinen schwarzhaarigen Kumpel, der mit seinem Kopf im Motorraum von Sanjis Wagen steckte. "Denke ja, aber ich muss schauen, wie schnell ich das Ersatzteil bekomme!", antwortete Ace, nachdem er die Motorhaube geschlossen hatte. Sanji atmte erleichtert auf. Er liebte seinen Wagen. Nur sehr ungern würde er diesen aufgeben. Viel zu viele tolle Erinnerungen hingen daran. "Ich melde mich, sobald ich das Teil bekommen habe!". Sanji nickte zufrieden. "Wie kommst du nach Hause?", fragte Ace sodann den Blondem. "Mach dir darum keine Sorgen. Ich ruf Zorro an, ansonsten laufe ich!", entgegnete Sanji und verabschiedete sich mit einem Handschlag von seinem Kumpel.

-Zorro-

Stöhnend vollendete er gerade seinen letzten Klimmzug als sein Handy klingelte. Er warf noch einen kurzen Blick aufs Display, ehe er das Gespräch entgegennahm. "Sanji, was gibt's?". "Kannst du mich abholen und nach Hause fahren? Mein Auto ist bei Ace in der Werkstatt!". Zorro schüttelte grinsend den Kopf. "Glaubst du nicht, dass es langsam an der Zeit ist, sich einen neuen Wagen anzuschaffen? Wie oft war die Karre dieses Jahr schon in der Werkstatt?". "Nicht jeder von uns hat das nötige Kleingeld dafür, du neureicher Penner!", zischte Sanji ins Telefon. Zorros Grinsen wurde breiter, wusste er, dass er seinen besten Freund damit ärgern konnte. Solche Gespräche sowie auch die beiläufigen Beleidigungen gehörten einfach zu ihrer Freundschaft, weshalb Zorro es ihm auch nicht übel nahm, dass Sanji ihn gerade als Penner betitelte. "Ich wollt noch kurz duschen, hast du es eilig?". "Nein, kein Stress!", antwortete Sanji nun wieder in normalem Ton. "Alles klar, ich bin in 15 Minuten da!", erklärte Zorro, ehe er das Gespräch beendete und anschließend im Badezimmer verschwand.